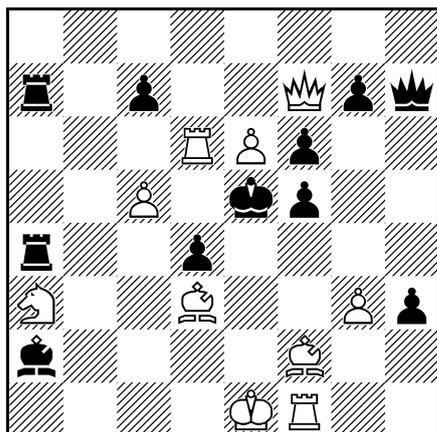


Liebe Löser, die erste Ausgabe des neuen Jahres zeigt wieder eine schöne Mischung aus löserfreundlichen und etwas schwierigeren Aufgaben. Beim Doppellängstzuger müssen beide Parteien den jeweils geometrisch längsten legalen Zug ausführen.

2015/01

Arieh Grinblat

Ashdod (Israel)



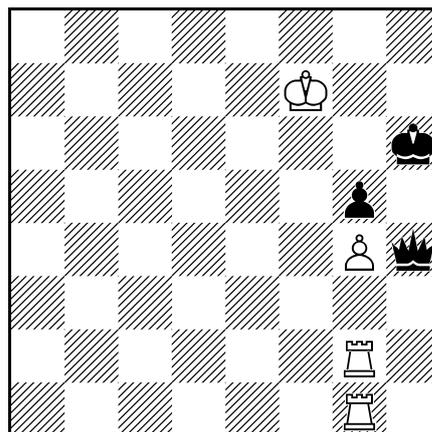
#3

(10+11)

2015/02

Baldur Kozdon

Flensburg



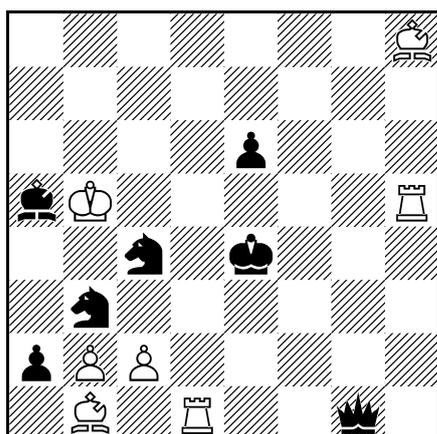
#8

(4+3)

2015/03

Ivunin + Pankratiyew

(Russland)



h#2

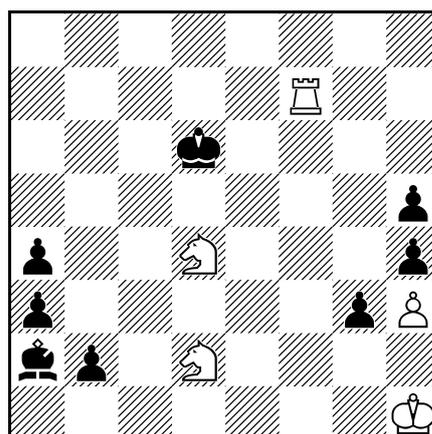
(7+7)

2 Lösungen

2015/04

Christer Jonsson

(Schweden)



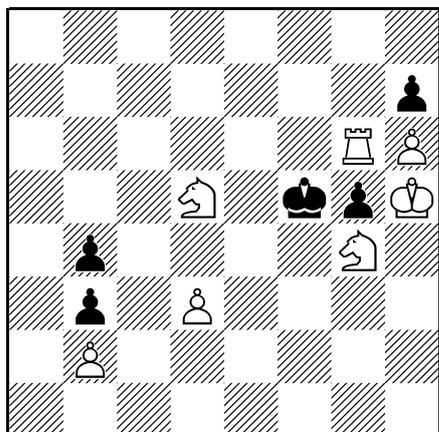
h#3

(4+8)

2 Lösungen

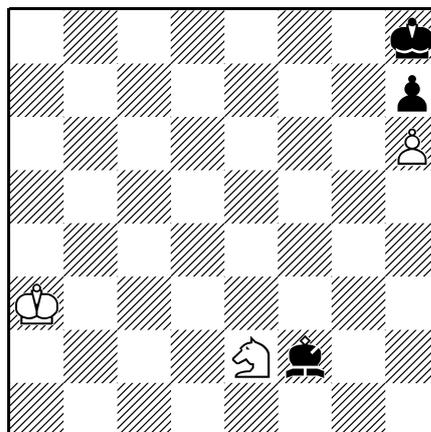
Lösungen bitte bis zum 01.03.2015 an: winusm@web.de
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2015/05
Dieter Müller + Frank Richter
Oelsnitz / Trinwillershagen



s#11 (7+5)

2015/06
Andreas Thoma
Groß Rönau



h#7 (3+3)
b) Tausche die Farben der
Figuren auf e2 und f2
Doppellängstzüge

Lösungen zur Ausgabe 11/2014

Zwillingsbildung durch Versetzen eines weißen Läufers auf ein andersfarbiges Feld war Gegenstand des offiziellen Thematurniers des 57. WCCC / 38. WCSC in Bern. Die Aufgabe 2014/55 (Hubert Gockel) nahm dieses Thema auf. In a) löst nur **1. Lc6!** (droht 2. Df1#) mit den Varianten **1. ... Le3 / Sc4 / c4** **2. Se6# / D:c4# / D:f5#**. Der Zwillings b) wird mit **1. Lg1!** (droht wieder 2. Df1#) gelöst – es folgen wiederum die Varianten **1. ... Le3 / Sc4 / c4** **2. L:e3# / D:c4# / D:f5#**. In den insgesamt 6 Verführungen verstellt der jeweilige Läufer eine weitere Damendrohnlinie. „Lösung a) halte ich für deutlich attraktiver als b)“ (Baldur Kozdon). „für einen Zweizüger recht schwer und nicht offensichtlich“ (Claus Grupen). „Schöne Auswahlsschlüssel des weißen Läufers, die die Parade 1. ... Le3 im Auge behalten und Vorausverstellungen der weißen Dame vermeiden“ (Stephen Rothwell). „Ansonsten sind die Selbstbehinderungen sehr offensichtlich, und es hat mich länger gekostet (autsch :-)), 1. Df1? zu verwerfen. 3/III“ (Hauke Reddmann). „Im Vergleich mit a) fällt die Lösung zu b) meines Erachtens deutlich ab“ (Klaus Seeck).

Die Aufgabe 2014/56 (Uwe Karbowiak) konnte die Lölerschaft überzeugen. Das sofortige **1. Sg3?** (droht 2. Se2#) scheitert an **1. ... Sc6! / Sf5!**, daher muss zuerst ein Vorplan her: **1. Se3!** (droht 2. Sd3#) **Se1** **2. Sc4!** (droht 3. Ld2#) **Sf3** **3. b8D!** (droht 4. L:b2+ / D:b2+ L:b2 5. D:b2# / L:b2#) **T:b8** **4. Se3! Se1** **5. Sf1 Sf3**

6. Sg3! (Hauptplan) **S:d4** **7. Se4** (droht 8. Ld2#) **Sb3 / Sf3** **8. Ld2+ S:d2**
9. Sd3+ Kd1 **10. Sc3#** (Modellmatt). „Ein gutes logisches Pendelproblem mit dem agilen weißen Springer auf f1 als Held des Tages“ (Stephen Rothwell). „Vortrefflich, wenngleich die Schlusswendung mit dem Zwei-Springer-Modellmatt nicht überraschend kommt. Fein, dass am Ende beide weißen Bauern vom Brett verschwunden sind“ (Baldur Kozdon). „Ein solch herrliches logisches Problem gelöst zu haben, verschafft einem wirklich ein tolles Gefühl der Befriedigung“ (Klaus Seeck). „Ein neckisches Pferdegalopprennen endet mit einem sauberen Springermatt“ (Claus Grupen).

Die „gefällige“ (Baldur Kozdon) Aufgabe 2014/57 (Ivunin + Pankratiyew) zeigt eine „(fast) perfekte Analogie“ (Klaus Seeck): a) **1. Tb4! Tb8** **2. Dc2 L:c4#** und b) **1. Dd3! Th3** **2. Tb5 T:c4#**. „Gefällige Fesselungs- und Entfesselungswechsel in nicht ganz harmonischer Gestaltung. Hinterlässt mit sieben schwarzen Bauern konstruktiv nicht den besten Eindruck“ (Stephen Rothwell).

„Auch in Aufgabe 2014/58 (Ivunin + Pankratiyew) herrscht nicht die große Harmonie, aber das muss ja auch nicht immer so sein“ (Stephen Rothwell). i) **1. Scd5 Te8** **2. Lc3 b4+** **3. Kd4 T:e4#** ii) **1. Kc6 Td4** **2. Ld6 f:e4** **3. Kc5 Tc4#**. „Zwei ähnlich gelagerte Mattbilder mit weißem Verschiebebahnhof. Leicht und gefällig“ (Klaus Seeck). „mit schönem Epaulettenmatt in ii)“ (Claus Grupen).

In der Aufgabe 2014/59 (Andreas Thoma) ergibt „eine minimale Änderung einen ganz anderen Lösungsweg“ (Claus Grupen). a) **1. Kd7! Kf7** **2. Kc6 Ke6** **3. Kb5 Kd5** **4. Ka4 Kc4** **5. b3 a:b3#** b) **1. b:a2! b4** **2. Tc5 b:c5** **3. a1T c6** **4. Te1 c7** **5. Te7 c8D#**. „sympathischer Sechsteiner“ (Baldur Kozdon). „Die Miniatur-Einfälle des Verfassers scheinen schier unerschöpflich zu sein! Großer Lösespaß“ (Klaus Seeck). „Nicht schwer zu lösen, aber trotzdem ein schönes Kleinod mit attraktiv kontrastreichen Lösungen. Der Exzelsior Verdacht erhärtet sich erst in b), wo es auch einen Schwarzen-Turm-Phönix zu sehen gibt. Bemerkenswert ist auch die Begründung, dass in b) die Lösung von a) nicht mehr geht, da Schwarz kein Tempo verlieren kann“ (Stephen Rothwell).

Die Miniatur 2014/60 (Torsten Linß) wurde nur von wenigen Lösern bewältigt – die komplett unterschiedlichen Lösungswege sollten aber von jedem einmal nachgespielt werden: a) **1. d8T+ Kc7** **2. Dc3+ Lc4+** **3. Ka7 Kc6** **4. T3d5 Kc7** **5. Td7+ Kc6** **6. Ka8 Kb6** **7. Da5+ Kc6** **8. Da6+ L:a6** **9. b8S+ Kb6** **10. Tb7+ L:b7#** und b) **1. Da6+ Kd7** **2. c8D+ Kd6** **3. Dd3+ Ld4+** **4. Ka5 Kd5** **5. e8L Kd6** **6. La4 Kd5** **7. Dca6 Kc5** **8. Da3+ Kd5** **9. Da2+ Kc5** **10. Tc3+ L:c3#** „Schon erstaunlich, welche Miniatur-Fundstücke Torsten durch Database Mining so zu Tage fördert“ (Stephen Rothwell).